

Rebellische Künstler

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle



Workshop / 2.-3. Zyklus

Der Workshop lässt die Teilnehmenden in das Leben und Werk von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle eintauchen und macht sie vertraut mit deren durch Bewegung, Geräusche und Farben geprägten Werken, mit ihren Rebellionen und ihren sozialen Kämpfen.

In diesem Rahmen fertigt die Klasse ein gemeinschaftliches Werk in 2D an

Pädagogisches Dossier für die Klassen 5H bis 11H

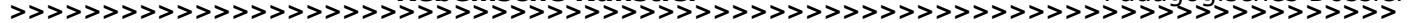
Fachbereiche :

Bildnerisches Gestalten (BG) – Überfachliche Kompetenzen

Dossier erstellt von Claire Boin und Nathalie Fasel, August 2019

Originalidee : Julia Taramarcaz et Wojtek Klakla

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle, Murtengasse 2, 1700 Fribourg
www.mahf.ch , + 41 (0)26 305 51 40



2. Inhalt

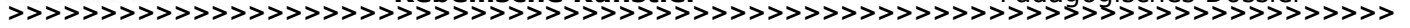
Rebellische Künstler	1
2. Inhalt	2
3. Präsentation des Kulturanbieters	3
3.1 Besucherinformationen.....	3
3.2 Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle	4
3.3 Kurzbeschreibung des Workshops « Rebellische Künstler »	6
4. Verbindungen zum Lehrplan 21	9
5. Vorschläge für Aktivitäten	11
6. Nützliche Quellen	13

Couverture : Jean Tinguely, *Retable de l'Abondance occidentale et du Mercantilisme totalitaire* (détail),
(1989/1990)



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Avec le soutien du programme Culture & Ecole
de l'Etat de Fribourg et de ses partenaires la BCF,
la Loterie Romande et les TPF



3. Präsentation des Kulturanbieters

3.1 Besucherinformationen

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

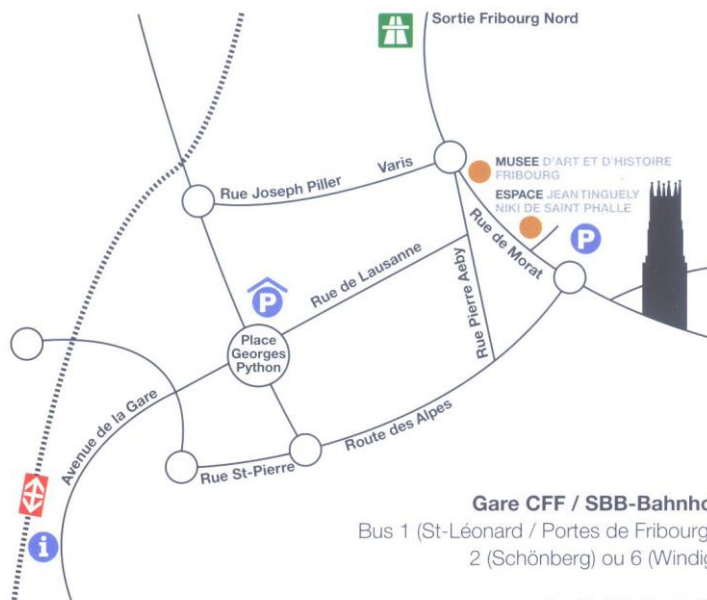
Murtengasse 2, 1700 Freiburg, + 41 (0)26 305 51 40

www.fr.ch/de/mahf, mahfatelier@fr.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag 11–18 Uhr
Donnerstag 11–20 Uhr

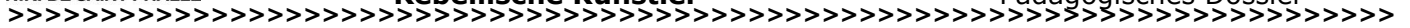
Für Schulklassen: Das Museum ist an allen Wochentagen (ab 8.45 Uhr) auf Anmeldung geöffnet; der Eintritt ist gratis

Anfahrt: Buslinien 1 (St-Léonard / Portes de Fribourg),
2 (Schönberg) oder 6 (Windig/Musy), Haltestelle: Tilleul-Cathédrale
Bahn: vom SBB-Bahnhof Freiburg ca. 20 Min. zu Fuss
Auto: Parkplatz Liebfrauenplatz



Gare CFF / SBB-Bahnhof
Bus 1 (St-Léonard / Portes de Fribourg),
2 (Schönberg) ou 6 (Windig)

Arrêt / Haltestelle
Tilleul (près de la cathédrale / in der Nähe der Kathedrale)



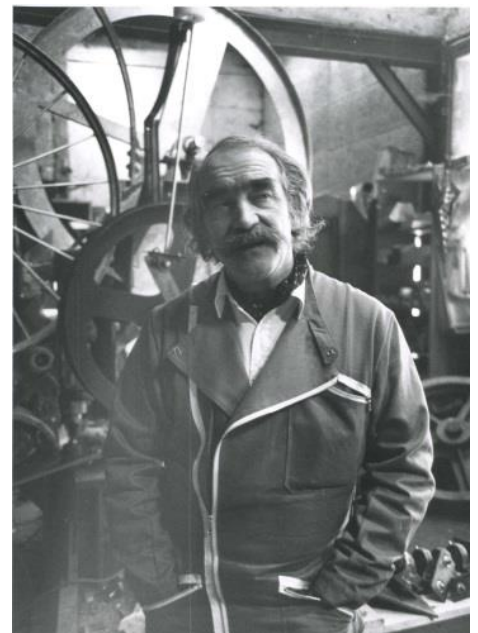
Neben den permanent ausgestellten Werken zeigt der Espace regelmässig Wechselausstellungen. Vorgestellt werden in- und ausländische Kunstschaaffende, deren Arbeiten in Dialog mit dem Werk von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle stehen.

Als gebürtiger Freiburger ist Jean Tinguely einer der bedeutendsten Künstler der Saanestadt, der Generationen von Kindern und Erwachsenen geprägt hat. Die Erinnerungen an ihn sind noch sehr lebendig, und seine lärmenden Maschinen, welche die Bewegung feiern, bezaubern weiterhin Gross und Klein. Niki de Saint Phalle lernte Tinguely Mitte der 1950er-Jahre kennen und heiratete ihn 1971.

Die zwei, die sich ausgezeichnet verstanden, führten alle beide eine glanzvolle individuelle Künstlerkarriere, arbeiteten aber auch regelmässig zusammen, wie die *Verletzte Mythologie* zeigt, ein im Espace ausgestelltes Gemeinschaftswerk.



Niki de Saint Phalle
Photo © Archives Rico Weber MAHF



Jean Tinguely à Neyruz 1984
Photo © Yvonne Lehnerr

3.3 Kurzbeschreibung des Workshops « Rebellische Künstler »

Die Besichtigung/Workshop wendet sich an SuS der Klassen 5H bis 11H. Die Grundidee ist für alle die gleiche, doch Rundgang und Kreativ-Workshop sind den unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen der SuS angepasst.

Dauer (nach Wahl): 1h30, 2h, 2h30. Die länger dauernden Workshops erlauben eine Vertiefung der Thematik und des kreativen Teils des Workshops.

Empfohlene Dauer: 2 Stunden.

! Bitte die gewünschte Dauer auf dem Anmeldeformular angeben !

Die Besichtigung:

Die Besichtigung lässt die SuS die Kunst von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle auf interaktive Weise entdecken. Sie erhalten die Möglichkeit, die Werke eingehend zu betrachten, sich Fragen zu stellen und ihre Empfindungen oder Meinungen auszudrücken.

Nacheinander werden das kreative Vorgehen und die künstlerische Sprache des Künstlerpaares behandelt. Gemeinsamkeiten, der Wettbewerb zwischen den beiden und ihre kreative Zusammenarbeit werden hervorgehoben.

Die Werke werden in den Kontext des 20. Jahrhunderts gestellt, insbesondere in jenen der Bewegung der Nouveaux Réalistes (Neue Realisten), zu denen Tinguely und Saint Phalle gehörten.

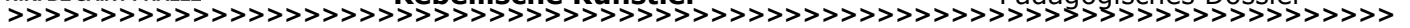
Tinguelys Sprache (Verwendung von Wegwerfmaterialien) gibt zudem Anlass, über die Probleme der nachhaltigen Entwicklung (Konsum, Abfallbewirtschaftung, Recycling) zu diskutieren.



Schlüsselbegriffe: Kunst für alle (Bestreben, mit einfachen, konkreten Dingen Werke zu schaffen), Rebellion, Spielfreiheit, über sich hinauswachsen durch Kunst, kritischer Blick auf die Gesellschaft, soziale Kämpfe, Zusammenarbeit.

Remembering (détail) : No !, Niki de Saint Phalle, 1997-1998

Betrachtete Werke (Auswahl): Jean Tinguely: *Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus*, *Samurai*, *La vache qui rit*; Niki de Saint Phalle: *Remembering (In Erinnerung)*, *Die Bank der*



Generationen, Die kleine Kathedrale, Rhinoceros; Gemeinschaftswerk: Die verletzte Mythologie.

Workshop:

Die Arbeit im Workshop bietet die Möglichkeit, sich in Resonanz mit den beiden Kunstschaaffenden kreativ zu betätigen. Diese arbeiteten oft eng zusammen, halfen sich gegenseitig oder schufen Gemeinschaftswerke. Deshalb bezweckt der Workshop, die SuS ein gemeinsames Werk in der Art von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle anfertigen zu lassen.

Individuell:

- 2. Zyklus: Die SuS
 - fertigen ein aus Papier ausgeschnittenes Rad an
 - erfinden und zeichnen mit Neocolors ein von Niki de Saint Phalle angeregtes fantastisches Tier (Neocolor und/oder Filzstifte);
- 3. Zyklus: Die SuS
 - fertigen ein aus Papier ausgeschnittenes Rad an
 - suchen und wählen in Zeitschriften ein rundes Objekt oder Motiv und ein Alltagsobjekt (nach Art der Nouveaux Réalistes);
 - zeichnen mit geschlossenen Augen ein Selbstporträt (zusammenhängende Linie) und kolorieren es anschliessend

2. und 3. Zyklus:

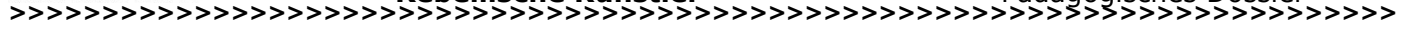
In der Halbklassen: auf einem grossen gemeinsamen Blatt Papier:

Die SuS hören sich die Maschinengeräusche an und zeichnen sie: freie Umsetzung der Geräusche und des Rhythmus mit mehr oder weniger kräftigen Strichen.

Gemeinsam: Gemeinschaftswerk, an dem sich die ganze Gruppe beteiligt. Die SuS verteilen ihre Papierarbeiten auf den gemeinsamen Träger. Sie legen die Komposition fest und kleben alle Elemente an.

Die Klasse nimmt ihr «Posterbild» mit, das sie anschliessend in der Schule weiter bearbeiten kann (Hinzufügung von Fotos, Zeichnungen oder kleinen Abfallobjekten usw.).





Remembering (Ausschnitt) : *Collaboration*,
Niki de Saint Phalle, 1997-1998

4. Verbindungen zum Lehrplan 21

Vor, während oder nach dem Workshop werden folgende Kompetenzen vertieft:

2. Zyklus

Bildnerisches Gestalten

- BG.1 A** *Wahrnehmung und Reflexion*
Ästhetisches Urteil bilden und begründen BG.1.A.3
- b: Die SuS können Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern beschreiben und beurteilen.
- BG.1 B** *Wahrnehmung und Kommunikation*
Präsentation und Dokumentation BG.1.B.1
- 2b: Die SuS können die subjektive Bedeutung ihrer Bilder aufzeigen.
- BG.2 C** *Prozesse und Produkte*
Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden BG.2.C.1
Collagieren, Montieren
- 3c: Die SuS können durch Überlagern, Einschneiden, Aufklappen, Arrangieren collagieren und montieren und dabei Übergänge und Verbindungen beachten.
- BG.3 B** *Kontexte und Orientierung*
Kunst- und Bildverständnis BG.3.B.1
Bildwirkung
- 1b: Die SuS können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung untersuchen (z.B. Rollenbilder, Klischee, Fiktion). → Rebellion von Jean bzw. Niki

Überfachliche Kompetenzen

Soziale Kompetenzen:

- Kooperationsfähigkeit: SuS können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden. SuS können je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen oder durchsetzen (→ Gemeinschaftswerk der Klasse).

Methodische Kompetenzen:

- Sprachfähigkeit: SuS können bildnerische Phänomene mit fachlichen Begriffen zu beschreiben und Prozesse und Produkte mit fachspezifischem Wortschatz zu kommentieren und präsentieren.

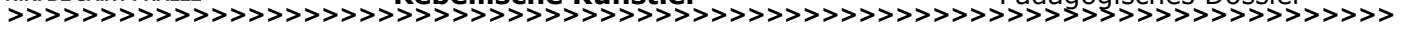
Personale Kompetenzen:

- Selbständigkeit: SuS können sich in neuen, ungewohnten Situationen (Ausstellung, Museum) zurechtfinden.

3. Zyklus

Bildnerisches Gestalten

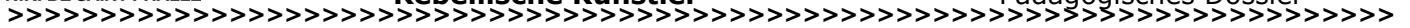
- BG.1 A** *Wahrnehmung und Reflexion*
Ästhetisches Urteil bilden und begründen BG.1.A.3
- d: Die SuS können Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern analysieren, einordnen und beurteilen.
- BG.1 B** *Wahrnehmung und Kommunikation*
Präsentation und Dokumentation BG.1.B.1
- 2c: Die SuS können die subjektive Bedeutung ihrer Bilder aufzeigen und zur Diskussion stellen.



5. Vorschläge für Aktivitäten

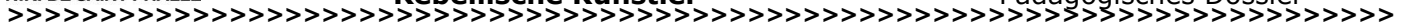
<p>Einführung ESPACE JEAN TINGUELY NIKI DE SAINT PHALLE FRIBOURG</p>	<p>Die Aktivität ist vorgesehen: <input checked="" type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach der kulturellen Begegnung</p>
	<p><input type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich</p>
<p><u>Allgemeine Einführung</u> Stellen sie Ihren SuS kurz den Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle vor: Kennen die SuS den Ort? Wer sind die dort ausgestellten Kunstschaaffenden?</p> <p><u>Rund um die Geräusche der Maschinen</u> A. Während die SuS sich Geräusche von Tinguely-Maschinen anhören, suchen sie die Abbildung der entsprechenden Skulptur. Link: bruits des machines</p> <p>B. Die SuS hören sich das Geräusch von Tinguelys <i>Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus</i> an Link mp3. Sie erfinden und zeichnen eine Maschine, die solche Geräusche produzieren könnte. Technik: Filzstifte oder / und Farbstifte.</p>	

<p>Interaktive Besichtigung des Espace Tinguely</p>	<p>Die Aktivität ist vorgesehen: <input type="checkbox"/> vor <input checked="" type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach der kulturellen Begegnung</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich</p>
<p>Dank der Besichtigung des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle können die SuS ihre Beobachtungsgabe, ihre Neugier und ihren kritischen Geist entwickeln.</p> <p>Schlüsselbegriffe: Kunst für alle (Bestreben, mit einfachen, konkreten Dingen Werke zu schaffen), Rebellion, Spielfreiheit, über sich hinauswachsen durch Kunst, kritischer Blick auf die Gesellschaft, soziale Kämpfe, Zusammenarbeit.</p> <p>Betrachtete Werke (Auswahl): Jean Tinguely: <i>Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus</i>, <i>Samurai</i>, <i>La vache qui rit</i>, Niki de Saint Phalle: <i>Remembering (In Erinnerung)</i>, <i>Die Bank der Generationen</i>, <i>Die kleine Kathedrale</i>, <i>Rhinozeros</i>; Gemeinschaftswerk: <i>Die verletzte Mythologie</i>.</p>	



Der Workshop	Die Aktivität ist vorgesehen: <input type="checkbox"/> vor <input checked="" type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach der kulturellen Begegnung
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich
<p>Anfertigung eines von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely angeregten Gemeinschaftswerkes durch die ganze Gruppe. Zunächst schneiden die SuS Papierelemente aus, die von Tinguelys Radmotiv angeregt sind, und fertigen mit Neocolors eine von Niki de Saint Phalle inspirierte Zeichnung an. In der Halbkasse hören sie sich Maschinengeräusche an und suchen sie auf einem gemeinsamen Träger mit Neocolors in Striche umzusetzen. Schliesslich verteilen sie ihre eigenen Arbeiten, legen eine Komposition fest und kleben alle Elemente an, um auf diese Weise ein Gemeinschaftswerk zu schaffen</p>	

Ergänzung: Im Freien Im Klassenzimmer	Die Aktivität ist vorgesehen: <input checked="" type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input checked="" type="checkbox"/> nach der kulturellen Begegnung
	<input type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich
<p>Als Vorbereitung oder Ergänzung der Besichtigung/Workshop: Weitere Werke der beiden Kunstschaffenden, die in Freiburg zu sehen sind: <i>Der Jo Siffert-Brunnen</i> von Jean Tinguely auf der Schützenmatte <i>Der Altar der kleinen Tiere</i> von Jean Tinguely im Museum für Kunst und Geschichte (MAHF), unweit des Espace Tinguely <i>Der Grosse Mond</i> von Niki de Saint Phalle im Garten des MAHF</p> <p><u>Bildnerische Prozesse initiieren und begleiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich ein Tarotspiel besorgen und es der Klasse vorstellen; - den Bezug zum Tarotgarten herstellen, dem Skulpturenpark, den Niki de Saint Phalle in der Toskana geschaffen hat; - die Webseite des Tarotgartens besuchen, um ausgehend von der interaktiven Karte einzeln oder alle zusammen die Skulpturen zu betrachten und die Texte zu lesen; - eine Diskussion führen über die Symbole und Begriffe des Tarotspiels: Gerechtigkeit, Urteilsvermögen, Mässigkeit. <p>Arbeit Jede/r SuS wählt eine Tarotkarte und deutet sie in einer Weise, die jener von Niki de Saint Phalle gleicht. Technik: nach Belieben Farbe, Tusche, Farbstifte</p>	



6. Nützliche Quellen

Links

- Webseite des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle:
<http://www.mahf/>

-

Bibliographie

- *Niki de Saint Phalle Aventure Suisse*, Fondation pour l'art moderne et contemporain Fribourg, Benteli Verlag, 1993
- *Niki de Saint Phalle la révolte à l'œuvre*, Catherine Francblin, Editions Hazan, 2013
- *Der Tarot-Garten*, Niki de Saint Phalle, Photographies de Giulio Pietremarchi, Benteli diffusion, 1997
- *Jean Tinguely Mythes et survivances - Mythos und Nachleben*, Actes du colloque interdisciplinaire des 19 et 20 mai 2016 à Fribourg, Sous la direction de Alain Clavien, Claude Hauser, Julia Gelshorn et Caroline Schuster Cordone, Archives de la Société d'histoire du canton de Fribourg, nouvelle série, vol. 23, 2016
- *Nouveau Réalisme. Revolution des Alltäglichen*. Kaira Cabañas, Jill Carrick, u.a. Hatje Cantz Verlag; 12. September 2007
- Museumsblätter: kurze Monografien zum Freiburger Kulturerbe in den Bereichen Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Archäologie (Museum für Kunst und Geschichte und Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle), auf Deutsch und Französisch erhältlich.
- Lehrpersonen können die Blätter auf der [Website](#) des MAHF gratis herunterladen.
